

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit****Pressestelle**Johan Bodnar
PressesprecherTelefon
(03334) 64 – 512
Telefax
(03334) 64 - 519Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswaldee-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 85/19 vom 16. April 2019

Baum des Jahres 2019 gepflanzt

Der diesjährige „Baum des Jahres“ - eine Flatterulme (*Ulmus laevis*) - wurde von der Stiftung Waldwelten und Bürgermeister Friedhelm Boginski als „Baum des Jahres“ entlang der Schwärzeachse gepflanzt. Sie gehört ab jetzt zur lebendigen Ausstellung am Schwappachweg. Nach Esskastanie, Elsbeere, der europäischen Lärche, Wildapfel, Trauben-Eiche, Feld-Ahorn, Winter-Linde und Fichte ist es der neunte Baum des Jahres, den die Stadt und die Stiftung Waldwelten gemeinsam pflanzen.

Für Bürgermeister Friedhelm Boginski ist die Kooperation von Stadt und Stiftung Waldwelten ein Erfolgsmodell. „Die Pflanzung des Baums des Jahres ist lebendiger Ausdruck der Kooperation von Stadt und der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung. Gerade das Projekt Waldwelten ist mir dabei besonders wichtig.“ Bürgermeister Friedhelm Boginski setzt sich persönlich dafür ein, die Stiftung weiter zu stärken und zu verankern. So beteiligt sich die Stadt seit diesem Jahr auch finanziell noch stärker in der Stiftung. Für Prof. Dr. Harald Schill, Präsident der Stiftung Waldwelten, ist die Flatterulme ein typisches Gewächs der Region. Brandenburg ist der deutsche Verbreitungsschwerpunkt der sonst seltenen Baumart. Die auch als Rüster bekannte Flatterulme wächst häufig an Gewässern und in Auwäldern. Durch die künstliche Begradigung vieler Flüsse und die Trockenlegung von Feuchtgebieten. In den vergangenen Jahren hat sie mehr Aufmerksamkeit auf sich gezogen, da sie deutlich weniger anfällig für Schädlinge ist als Feld- und Bergulmen, die vom Aussterben bedroht sind. Durch die Flatterulme könnte der Lebensraum für auf diese Baumarten angewiesene Lebewesen erhalten bleiben. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und hat auch gute Perspektiven als Stadtbaum. Für den Eberswalder Stadtteil Sommerfelde hat die Flatterulme eine besondere Bedeutung. Seit 400 Jahren führt die Straße durch den Ortsteil direkt „An der Rüster“ vorbei.